

Tourismusverband Erzgebirge e. V.

Erholungsortentwicklungskonzeption für das Gebiet „Talsperre Malter“

Stadt- und Regionalplanung

Bereits 1998 erhielt der damals eigenständige Ort Malter mit seinen Ortsteilen Paulsdorf und Seifersdorf das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Zur Reprädikatisierung des nach Dippoldiswalde eingemeindeten Gebietes um die Talsperre Malter beauftragte die Stadt den Tourismusverband Erzgebirge e. V. mit der Neuaufstellung der Erholungsortentwicklungskonzeption. Im Unterauftrag war die KEM GmbH für die Erstellung dieser Konzeption zuständig.

Die Konzeption soll dabei nicht nur als wesentlicher Bestandteil des Antrags für die Reprädikatisierung, sondern auch als strategische touristische Planung für die Talsperre Malter mit einem Zeithorizont bis 2020/2025 dienen. Zunächst wurde von der KEM GmbH eine Analyse der Bestandssituation, insbesondere im Hinblick auf die erholungsorttouristische Ausgangssituation, durchgeführt. Anschließend erfolgte die Erstellung eines Entwicklungs- und Handlungskonzeptes.

Nach einer Auswertung relevanter Konzepte, Informationen und Statistiken führte die KEM GmbH gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Weißeritztal-Erlebnis GmbH (WTE) sowie den Ortsvorstehern von Malter, Paulsdorf und Seifersdorf eine ausführliche Ortsbegehung durch. Die daraus und aus zahlreichen Gesprächen mit weiteren Akteuren erarbeiteten Inhalte der Konzeption wurden in zwei Sitzungen den Akteuren des Arbeitskreises „Talsperre Malter“ vorgestellt sowie mit ihnen diskutiert und abgestimmt. Nach einer Vorstellung des Konzeptes im städtischen Haupt- und Verwaltungsausschuss wurde das Konzept in diesem Gremium ohne Gegenstimmen beschlossen.



Auftraggeber:

Tourismusverband
Erzgebirge e. V.
Adam Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz

Ansprechpartner:

Frau Hiebl
Geschäftsführerin
T 03733 18800-0

Leistungen:

Analyse der erholungsort-
touristischen Ausgangs-
situation und Bestands-
situation; Touristisches
Entwicklungs- und
Handlungskonzept

Durchführungszeitraum:

02/2015–06/2015

Projektleitung:

Joris Schofenberg